Press release**Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften****Dipl. Biol. Barbara Ritzert**

05/06/2003

<http://idw-online.de/en/news62887>Miscellaneous scientific news/publications, Scientific conferences
Medicine, Nutrition / healthcare / nursing
transregional, national**Röntgenkongress Wiesbaden****Mehr als 5000 Radiologen treffen sich vom 28. bis 31. Mai 2003 in den Wiesbadener Rhein-Main-Hallen.**

radiologische Methoden sollen Patienten bei einer steigenden Zahl von Erkrankungen in der Zukunft invasive diagnostische Eingriffe und Operationen ersparen: der virtuelle Blick ins Körperinnere mit Computer- und Magnetresonanztomographie kann beispielsweise frühe Veränderungen an den Herzkranzgefäßen und Wucherungen im Darm enthüllen.

Inzwischen sind Studien angelaufen, bei denen die Röntgenärzte überprüfen, ob auch Lungentumoren mit modernen bildgebenden Verfahren früher diagnostiziert und mit minimal-invasiven Verfahren wie der Radiofrequenzablation behandelt werden können.

In Deutschland bislang nur selten eingesetzt wird die minimal-invasive Myom-Embolisation zur Therapie gutartiger Tumore der Gebärmutter (Myome), die betroffenen Frauen eine Operation und die Entfernung der Gebärmutter erspart. Bei Osteoporose oder Knochenmetastasen können mikro-invasive Verfahren wie die Vertebroplastie eingebrochene Wirbelkörper stützen und Schmerzen lindern.

Das breite Spektrum der diagnostischen und interventionellen Radiologie steht im Mittelpunkt des 84. Deutschen Röntgenkongresses, der vom 28. bis 31. Mai 2003 in den Wiesbadener Rhein-Main-Hallen stattfindet. Erwartet werden rund 5000 Wissenschaftler und Ärzte.

Die Schwerpunkte der Tagung stehen auch im Mittelpunkt einer Pressekonferenz.

Pressekonferenz
Deutscher Röntgenkongress 2003
27. Mai 2003 * 11.00 Uhr
Saal 1a, Ebene I * Rhein-Main-Hallen * Wiesbaden
Eingang über "Atrium", Rheinstr. 20

PROGRAMM DER PRESSEKONFERENZ

Qualitätssicherung in der Radiologie durch Qualitätskontrolle und Fortbildung
Prof. Dr. med. Barbara Krug
Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik, Universität Köln
und
Prof. Dr. med. Claus Claussen
Präsident der Deutschen Röntgengesellschaft
Abt. für Radiologische Diagnostik, Universität Tübingen

Trends 2003: Was ist neu, was ist wichtig in der Radiologie?

Radiologische Methoden ersparen invasive Eingriffe in Diagnostik und Therapie

Prof. Dr. med. Martin Heller

Kongresspräsident

Klinik für Diagnostische Radiologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Osteoporose: Früher und besser diagnostizieren

Vertebroplastie: Eingebrochene Wirbel stützen

Prof. Dr. med. Dieter Felsenberg

Röntgendiagnostik, Zentrum für Muskel- und Knochenforschung

Universitätsklinikum Benjamin Franklin, Berlin

und

PD Dr. med. Johannes Hierholzer

Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH

Akadem. Lehrkrankenhaus der Charité der Humboldt-Universität zu Berlin, Potsdam

Neue Optionen bei Lungentumoren: Virtuelle Diagnostik und minimal-invasive Therapie

PD Dr. med. Jürgen Biederer

Klinik für Diagnostische Radiologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Kinderradiologie: Strategien zur Dosisreduktion

Prof. Dr. med. Gerhard Alzen

Abteilung Kinderradiologie, Zentrum für Radiologie, Klinikum der Universität Gießen

Während des Kongresses steht Ihnen eine Pressestelle (Büro 3, 1. Stock., Tel: 0611/144-203) zur Verfügung.

Pressekontakt:

Barbara Ritzert

Pressestelle Röntgenkongress

ProScientia GmbH

Andechser Weg 17 * 82343 Pöcking

Tel.: 08157-9397-0 * Fax: 08157/9397-97

ritzert@proscientia.de

URL for press release: <http://www.drg.de>